Pan Tadeusz

Wahrheit oder Pflicht?

Komödie, Schauspiel
Eine sehr königliche Komödie
3D 3H
2 Statisten
Frei zur: UA

Eine Königin liegt im Sterben, der Thronfolger wartet auf seine Krone, und ein gefallener Herzog ist längst zur Belastung für das Königshaus geworden. Als eine Frau im Palast auftaucht und schwere Vorwürfe erhebt, gerät die dynastische Ordnung vollends durcheinander. Die historische Konstellation ist unschwer zu erkennen. Pan Tadeusz entwickelt daraus eine ebenso böse wie tragikomische Versuchsanordnung, in der eine königliche Familie zwischen Wahrheit und Loyalität, öffentlicher Moral und institutionellem Überlebenswillen entscheiden muss. Wobei sich bald zeigt, dass selbst die Wahrheit zunächst eine Frage der richtigen Formulierung ist.

Eine Königin liegt im Sterben. Ihr ältester Sohn wartet seit Jahrzehnten auf die Krone, sein jüngerer Bruder gilt als Muster der Anständigkeit, und ein weiterer, der gefallene Herzog, ist längst zu einer Belastung für die Dynastie geworden. Die historischen Anspielungen bedürfen kaum der Erläuterung. Pan Tadeusz setzt die Kenntnis einer weithin bekannten Affäre voraus, um sie anschließend von ihrem tatsächlichen Verlauf zu lösen. Nicht die Rekonstruktion der Ereignisse interessiert ihn, sondern die Frage, was geschieht, wenn die gewohnten Verfahren der Schadensbegrenzung versagen.

Schauplatz ist ein Korridor vor dem Sterbezimmer der Monarchin. Hier versammeln sich die Mitglieder der königlichen Familie, ein Privatsekretär und eine Frau, die sich unerlaubt Zutritt zum Palast verschafft hat. Ihre schweren Vorwürfe gegen den Herzog kommen zu einem denkbar ungelegenen Zeitpunkt. Während hinter der Tür eine Epoche zu Ende geht, bemüht man sich davor, die nächste möglichst unbeschädigt beginnen zu lassen.

Der Herzog verteidigt seine Privilegien mit der Selbstgewissheit eines Mannes, dem lange niemand ernsthaft widersprochen hat. Der künftige König hält seine Unentschlossenheit für Besonnenheit. Seine Schwester hat wenig Verständnis für die sprachlichen Verrenkungen, mit denen sich die Familie ihrer Verantwortung entzieht. Und der Privatsekretär, ein Meister der diskreten Schadensbegrenzung, versucht unermüdlich, die Wirklichkeit in eine Form zu

bringen, die sich öffentlich vertreten lässt.

Bei erlesenem Burgunder und Champagner werden die Fragen der Zeit verhandelt: Schuld und Verantwortung, persönliches Fehlverhalten und institutionelle Mitwisserschaft, die Macht des Geldes und die Grenzen käuflicher Verschwiegenheit. Die Umgangsformen bleiben dabei weitgehend tadellos. Die moralischen Verhältnisse sind es weniger.

Mit dem Tod der Königin wird aus dem zögernden Thronfolger ein König, der nun entscheiden muss, wie viel Wahrheit er seiner Familie und der Institution, die er verkörpert, zumuten will. Die Entfernung des kompromittierten Herzogs aus dem öffentlichen Leben scheint eine naheliegende Lösung. Doch damit ist die Frage, was die anderen wussten und weshalb sie so lange schwiegen, noch keineswegs beantwortet.

„Wahrheit oder Pflicht?" ist eine scharfzüngige Gesellschaftskomödie, deren Komik aus dem Missverhältnis zwischen den Ereignissen und ihrer höfischen Behandlung entsteht. Aus einer erkennbaren zeitgeschichtlichen Konstellation entwickelt Pan Tadeusz ein fiktives Kammerspiel über die erstaunliche Anpassungsfähigkeit der Moral an die Erfordernisse der Macht. Dass dabei die Pflicht gegenüber der Institution mit der Pflicht zur Wahrheit kollidiert, gehört zu den Schwierigkeiten des neuen Königs. Dass seine Umgebung diesen Widerspruch lieber verwalten als auflösen möchte, zu den Gewissheiten des alten Systems.

Pan Tadeusz
Pan Tadeusz ist das Pseudonym eines polnischen Dramatikers und Schauspielers, geboren Anfang der 1980er-Jahre. Nach seiner Schauspielausbildung arbeitete er an verschiedenen kleineren Bühnen in Polen, unter anderem in Łódź und Wałbrzych. Er schreibt auf Polnisch und Deutsch und lebt in Berlin und Warschau.

Zu seinen Theaterstücken zählen "Wszystko zostaje w rodzinie" (Alles bleibt in der Familie) und "Nie mów nikomu" (Sag es niemandem), die in Polen zur Aufführung kamen. Seine jüngsten, in deutscher Sprache entstandenen Komödien "Wahrheit oder Pflicht" und "Drei Tage Frieden" sind frei zur Uraufführung.

Seine Stücke verbinden schwarzen Humor mit einem genauen Blick auf menschliche Schwächen, familiäre Verstrickungen und die Abgründe scheinbar geordneter Verhältnisse. Der Autor lebt zurückgezogen und meidet weitgehend die Öffentlichkeit.